



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Heilige Seelenlust

Spee, Friedrich von

Stuttgart, 1845

34. Hoffnung auf Jesum

urn:nbn:de:hbz:466:1-43864

Erleucht mir Leib und Seele ganz,
Du starker Himmelsglanz!
Gieb meinen Augen süße Thränen,
Gieb meinem Herzen keusche Brunst;
Laß meine Seele sich gewöhnen
Zu üben in der Liebe Kunst;
Laß meinen Sinn, Geist und Verstand
Stets seyn zu dir gewandt.

Ich will dich lieben, meine Krone,
Ich will dich lieben, meinen Gott,
Ich will dich lieben ohne Lohne
Auch in der allergrößten Noth;
Ich will dich lieben, schönstes Licht,
Bis mir das Herze bricht.

34.

Hoffnung auf Jesum.

Hinweg mit Furcht und Traurigkeit,
Hinweg mit Zweifel, Angst und Leid,
Ich will nun haben guten Muth,
Und hoffen auf das höchste Gut.

Mein Trost ist Jesus, Gottes Sohn,
Der in mir aufschlägt seinen Thron,
Der mich so liebt als eine Braut,
Die ihm ganz innig ist vertraut.

Er hat sein kostbarliches Blut
Bergießen wollen mir zu gut;
Sein Leben gab er in den Tod,
Daß er mich nur versöhnte Gott.

Er hat mir seine Herrlichkeit
Versprochen, und all ewge Freud;
Er wird mich auch schon bringen hin,
Wenn ich ihm stets getreu nur bin!

Ob ich zwar jezo muß allein
Wie ein verlassnes Täublein seyn,
So wird er doch zu seiner Zeit
Ersetzen dieses kurze Leid.

Laß kommen Trübsal, Angst und Noth,
Laß wüthen Teufel, Höll und Tod:
Wer nur nach Gottes Willen thut,
Der bleibet ewig wohlgemuth.

Ich weiß, er wird in Todespein
Mein treuer Freund und Beistand seyn;
Er wird erfüllen mit der That,
Was er mir zugesaget hat.

Drum will ich haben guten Muth,
Und hoffen auf das höchste Gut,
Und wenn mir gleich das Herze bricht,
So will ich doch verzagen nicht!

35.

Die wahre Ruhe der Seele.

Meine Seele, willst du ruhn,
Und dir immer gütlich thun,
Wünschest du dir von Beschwerden
Und Begierden frei zu werden:
Liebe Jesum und sonst nichts,
Meine Seele, so geschichts.
Niemand hat sich je betrübt,
Daß er Jesum hat geliebt;